

Überprüfung des Wasserkörperstatus (natürlich, erheblich verändert, künstlich) für den 3. Bewirtschaftungszeitraum

| | |
|---|---|
| Schritt 1: Ermittlung des Wasserkörpers [Art. 2(10)] | |
| Wasserkörper-Kürzel | MTOL-0800 |
| Wasserkörper | Krummenfurtbach/Wurzenbach |
| Länge Wasserkörper in Meter | 13410 |
| Schritt 2: Handelt es sich um einen künstlichen Wasserkörper? [Art.2(8)] | |
| künstlich ? | nein |
| Ausweisungsgrund | |
| Zweck des Gewässers | |
| Schritt 3: Screening - Liegen bedeutende morphologische Veränderungen vor? | |
| hydromorphologische Veränderungen | ja |
| Schritt 4: Beschreibung bedeutender Veränderungen der Hydromorphologie. [Anh. II Nr.1(4)] | |
| Nicht durchgängige Querbauwerke | |
| Länge Rohrleitungen im WK in Meter | keine Angabe |
| Anteil FGSK-Güteklassen 4-unbefriedigend und 5-schlecht | GK 4 = 63 % und GK 5 = 26 % |
| Beschreibung hydro-morphologischer Veränderungen | Der gesamte Bereich um Penzlin war historisch stark vernässt mit Durchströmungsmooren und großen Flachseen, von denen heute nur noch der Malliner See und ein kleiner Teil von Lapitzer- und Kuckssee existieren. Der heutige Hauptablauf des Penzliner Stadtsees ist künstlich, der historische Ablauf ist der nördliche, heute kleinere Ablauf. Das ganze Grabensystem ist extrem stark ausgebaut und begradigt, teilweise tief eingeschnitten. Bei Penzlin ist der Boitinbach teilweise stark rückgestaut. Der größte Teil des Krummenfurtbach ist von Acker umgeben mit nur schmalen gehölzlosen Randstreifen. Die ökol. Dgk. ist an der Sohlschwelle Penzlin und am Wehr Stadtsee unterbrochen. Im Verlauf Krummenfurtbach ist die Dgk. an 2 DL behindert. |
| Schritt 5: Ist es wahrscheinlich, dass aufgrund von Veränderungen in der Hydromorphologie das Ziel guter ökologischer Zustand verfehlt wird? [Anh. II Nr.1(5)] | |
| Verfehlung guter ökologischer Zustand? | ja |
| Schritt 6: Ist der Wasserkörper durch physische Veränderungen infolge von Eingriffen durch den Menschen in seinem Wesen erheblich verändert? [Art.2(9)] | |
| 6.1-Vorläufige Einstufung als erheblich veränderter Wasserkörper | ja |
| 6.2-Welche bedeutende physische Veränderung ergibt sich aus der spezifischen Nutzung am Wasserkörper? | Landentwässerung/Dränagen |
| 6.3-Welche Nutzung verursacht die bedeutenden hydromorphologischen Veränderungen? | |
| Landentwässerung und Hochwasserschutz | |

Überprüfung des Wasserkörperstatus (natürlich, erheblich verändert, künstlich) für den 3. Bewirtschaftungszeitraum

| Schritt 7: Prüfung der vorläufigen Einschätzung: Hätten erforderliche Maßnahmen zum Erreichen des guten ökologischen Zustands signifikant negative Auswirkungen auf die spezifizierte Nutzung [Art. 4 (3) (a)]? | | | | |
|--|---|--------|---------|---|
| 7.1: Welche Maßnahmen wären (theoretisch) zur Erreichung des guten ökologischen Zustands erforderlich? | | | | |
| Gruppe | Maßnahme | Anzahl | Einheit | Signifikante Auswirkung auf menschliche Tätigkeit lt. Punkt 7.2 |
| Durchgängigkeit | 69 - Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen | 2.0 | Stück | |
| Durchgängigkeit | 69 - Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen | 2.0 | Stück | Nein |
| Morphologie | 70 - Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen | 7000.0 | Meter | Ja |
| Morphologie | 73 - Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung) | 7000.0 | Meter | Ja |
| Morphologie | 79 - Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung | 7000.0 | Meter | Ja |
| 7.2-Welche spezifizierte Nutzung wäre durch die Maßnahmen betroffen? | | | | |
| Spez.Nutzungen | Erläuterung | | | |
| Landentwässerung und Hochwasserschutz | Der Wasserkörper dient als Vorflut für Drainagen im Sinne einer geordneten Landentwässerung. Die Umsetzung der für einen guten Zustand erforderlichen Maßnahmen bzw. -kombinationen, hätte zur Folge, dass diese Funktion signifikant beeinträchtigt würde. | | | |
| 7.3-Hätten die Maßnahmen signifikant negative Auswirkungen auf die Umwelt im weiteren Sinne? | | | | |
| Gruppe | Erläuterung | | | |
| 7.3-Umwelt im weiteren Sinne: Begründung | | | | |

Überprüfung des Wasserkörperstatus (natürlich, erheblich verändert, künstlich) für den 3. Bewirtschaftungszeitraum

| | |
|--|--|
| Schritt 8: Gibt es Alternativen? Sind die Alternativen technisch umsetzbar, unverhältnismäßig teuer oder eine wesentlich bessere Umweltoption | |
| 8.1-andere Möglichkeiten: | |
| Spez.Nutzungen | Erläuterung |
| Landentwässerung und Hochwasserschutz | Ja: Es wäre eine Verlegung des Wasserkörpers durch Neutrassierung / Rückverlegung in seinen historischen Verlauf möglich. |
| 8.1-andere Möglichkeiten: Erläuterung | Renaturierung mit Sekundäraue |
| 8.2-Sind die anderen Möglichkeiten technisch durchführbar? | |
| Spez.Nutzungen | Erläuterung |
| Landentwässerung und Hochwasserschutz | Nein:Bei der technischen Durchführbarkeit wurden gem. CIS-Leitfaden Nr. 2.2 Schritt 8.2 die sozialen Aspekte geprüft. Die geplante Maßnahme wirkte weit über die Sozialbindung des Eigentums hinaus und hätte enteignungsgleiche Wirkungen auf die betroffene Landwirtschaft. Gemäß des Landesraumentwicklungsprogramms MV (LEP) sollen die landwirtschaftlich genutzten Flächen auch künftig der Landwirtschaft zur Verfügung stehen. Ein Flächenentzug durch andere Nutzungen ist soweit als möglich zu vermeiden, zumindest soll bei einem notwendigen Flächenentzug die betriebliche Existenz nicht gefährdet werden. Alternative Bewirtschaftungsweisen oder eine örtliche Verlagerung hätten einen voraussichtlich signifikant negativen Einfluss auf die Ertragssicherheit sowie das Ertragsniveau und wären existenzgefährdend für den Nutzer. |
| 8.3-Sind die Alternativen eine bessere Umweltoption? | |
| Spez.Nutzungen | Erläuterung |
| 8.4-Sind diese anderen Möglichkeiten unverhältnismäßig teuer? | |
| Spez.Nutzungen | Erläuterung |
| 8.5-Wird mit den anderen Möglichkeiten ein guter ökologischer Zustand erreicht? | nein |

Überprüfung des Wasserkörperstatus (natürlich, erheblich verändert, künstlich) für den 3. Bewirtschaftungszeitraum

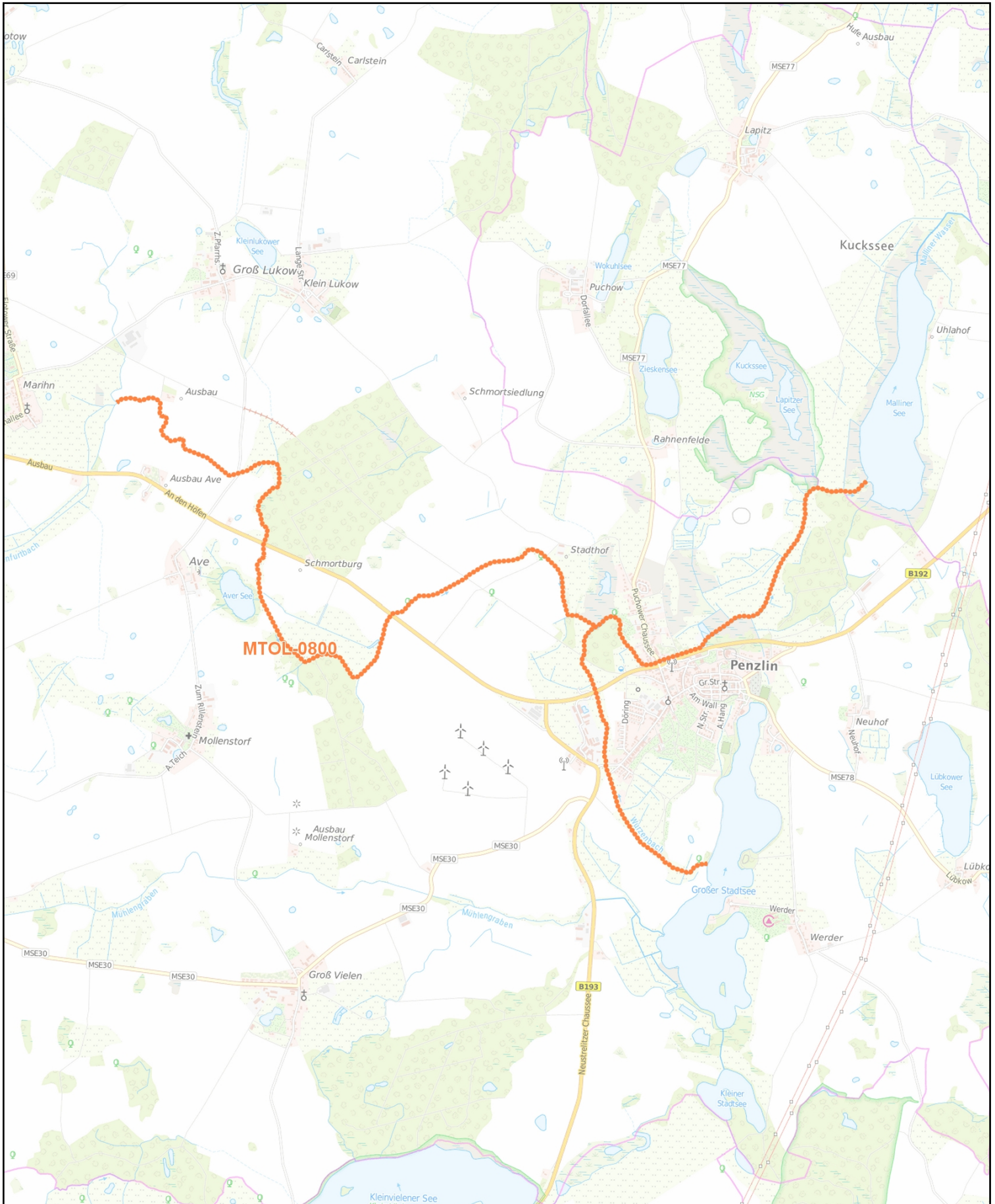
| Schritt 9: Ausweisung als AWB, HMWB oder NWB [Art.4(3)] | |
|--|---|
| Experteneinschätzung | Der gesamte Wasserkörper weist durch den Ausbau sehr starke Strukturdefizite auf. Maßnahmen zur Strukturverbesserung Richtung guter Zustand sind unverhältnismäßig und aufgrund der Tieflage und theoretisch mindestens zu renaturierenden Gewässerlänge mit einem hohen Flächenbedarf verbunden. |
| endgültige Ausweisung | erheblich verändert |
| HMWB-Fallgruppe | Landentwässerung- und Hochwasserschutz |
| sonstige Angaben | |
| Stalu | StALU MS |
| letzte Aktualisierung | 2019-05-24 9:48:58 |
| geprüft | ja |
| Link auf Kwvmap Formular | MTOL-0800 |

Hinweis: ausgegraute Textblöcke stellen Inhalte dar, die lt. dem u.g. Hintergrunddokument oftmals zwar je Wasserkörper erfasst wurden, aber nicht relevant sind.

Hintergrundkument

[Anhang I: HMWB- Ausweisungsschema: Einzelschritte des Verfahrens zur vorläufigen Einstufung und Ausweisung von erheblich veränderten und künstlichen Wasserkörpern \(CIS- Arbeitsgruppe 2.2; 2002\)](#)

Karte Wasserkörper-Status Einschätzung



WK-Bestandsaufnahme-Eingabe

-  noch offen
-  natürlich
-  künstlich
-  erheblich verändert

Maßstab: 1 : 42000